

Aus dem Gemeinderat vom 10.12.2020

Haushaltsplan 2021 vorberaten

Zentraler Tagesordnungspunkt der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres 2020 war die Vorberatung des Haushaltsplanes für das Jahr 2021. Die Eckdaten dazu wurden dem Gemeinderat bereits in einer der vergangenen Sitzungen vorgestellt und im Rahmen einer ausführlichen Beratungsvorlage dargestellt und erläutert. Am Ende der Vorstellung und Aussprache wurde einstimmig die Zustimmung signalisiert und die Verwaltung beauftragt, den Haushaltsplan 2021 auf der Basis der Vorberatung aufzustellen. Die Verabschiedung soll dann in einer Gemeinderatssitzung Ende Januar 2021 erfolgen.

Bürgermeister Menikheim führte zunächst aus, dass das Jahr 2020 von der Corona-Pandemie geprägt war. Trotzdem sei die Gemeinde durch das laufende Haushaltsjahr dank der Finanzhilfen von Bund und Land gut durchgekommen und es sei für das Haushaltsjahr 2020 nicht mit Einbußen zu rechnen. Aktuell würden die Wirtschaftsinstitute ihre Zahlen nach oben korrigieren, weil sich der Export schneller erholt hat, als im Frühjahr angenommen wurde. Rohstoffe seien derzeit gefragt wie in Boomzeiten, die Containerfrachter haben volle Bäume, die Industrie ist robuster als gedacht und auch in Maschinenbau wachse die Zuversicht. Klar sei aber auch, dass nun zunächst noch einige harte Monate für Gesellschaft und Wirtschaft zu bewältigen seien, stehe man doch aktuell kurz vor einem harten Lockdown. Doch insgesamt erweise sich die Wirtschaft als Ganzes recht robust und die Impfstoffe, die kurz vor der Zulassung stehen, lassen hoffen, dass ab Frühjahr mit zunehmender Impfung und steigenden Temperaturen die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie deutlich abnehmen und nach und nach die Normalität zurückkehrt.

Bei der Planung des Haushalts sei die Verwaltung wie immer eher vorsichtig konservativ vorgegangen. Für 2021 könne von einem ausgeglichenen Ergebnishaushalt ausgegangen werden. Für 2022 werde es dann schwieriger. In diesem Jahr sei dann damit zu rechnen, dass der Ausgleich des Ergebnishaushalts nicht gelingen wird. Doch zunächst stehe 2021 an, welches von enormen Investitionen geprägt sein wird, die das für Igersheim normale Maß deutlich übersteigen. Die Investitionssumme beträgt 10,8 Mio. Euro. Die größte Maßnahme ist mit Abstand das Gesundheitszentrum mit Baukosten von ca. 5,7 Mio. Euro. Diese Maßnahme sei zwar der Wunsch und das Ziel aller gewesen, weil sie aber nach jahrelangen erfolglosen Bemühungen nicht mehr realistisch erschien, war diese Maßnahme nicht mehr in der Finanzplanung enthalten. In der Vorweihnachtszeit 2019 hat sich dann der Kontakt zu Herrn Dr. Christian Kipp ergeben. Dadurch nahm das Thema sehr schnell an Fahrt auf und bereits im Januar 2020 hat der Gemeinderat einer Vereinbarung zur Ansiedlung der hausärztlich-internistischen Praxis von Herrn Dr. Kipp zugestimmt. Dies sei faktisch der Startschuss für das Gesundheitszentrum gewesen, welches sich im Anschluss sehr dynamisch und positiv entwickelt habe. Aktuell seien sechs Vorverträge mit Mietern abgeschlossen.

Dieses eine Thema führe nun 2021 zu einem außerordentlich hohen Investitionshaushalt, welcher auch mit einer hohen Kreditaufnahme einhergeht. Die weiteren großen und kostenintensiven Maßnahmen wie der Gasthof am Möhlerplatz, der Möhlerplatz selbst, das Parken in der Ortsmitte, die Sanierung der Erlenbachhalle und die barrierefreie Erschließung des Dorfgemeinschaftshauses Bernsfelden einschließlich Feuerwehrrätehausanbau waren geplant und folglich in der Finanzplanung berücksichtigt. Der Vorsitzende erläuterte weiter, bei diesem Programm sei klar, dass die Rücklagen aufgebraucht seien und Darlehen zur Finanzierung benötigt werden. Es sei für das kommende Jahr von einer Darlehensaufnahme von 4,4 Mio. Euro auszugehen, was dann zum Jahresende zu einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1.345 Euro führen würde.

Bürgermeister Menikheim sagte, er sehe den Haushalt einschließlich der Finanzplanung trotzdem sehr positiv, weil alle ausgewiesenen Investitionen zukunftsorientiert seien und die Gemeinde weiter bringen. Die Sicherung der Gesundheitsversorgung sei hierfür ein Beleg, aber auch alle anderen genannten Maßnahmen, die sich unter dem Aspekt der Schaffung bzw. dem Erhalt von Infrastrukturen für Begegnung zusammen fassen lassen. Dies sei ein Schwerpunkt der Arbeit, welcher alle Anstrengungen wert sei. Gerade im Augenblick würde doch die Gesellschaft erleben, wie wichtig Begegnung, Zusammenkommen und soziales Leben sind und wie sehr es vermisst wird, wenn es nicht stattfinden kann. Bereits in der jüngeren Vergangenheit sei die Schaffung von Strukturen zur Begegnung ein Schwerpunkt gewesen, z. B. mit dem Dorfgemeinschaftshaus in Harthausen, dem Dorfplatz in Harthausen, aber auch mit der begonnenen Aufwertung des Ortskerns Igersheim durch Sanierung des Bahnhofsumfeldes und der Mergentheimer Straße. Auch die geplanten Maßnahmen am Dorfplatz in Neuses und mittelfristig auch am Dorfplatz Bernsfelden würden in diese Richtung zielen.

Der Haushalt sei also in jeder Hinsicht verantwortungsvoll, weil es sich zum einen um klare Zukunftsinvestitionen handelt, zweitens eine klare Schwerpunktsetzung bei den Strukturen für Begegnung zu erkennen ist und drittens die beiden mit Abstand größten Investitionen (Gesundheitszentrum und Gasthof am Möhlerplatz) in der Zukunft auch Miet- und Pachteinahmen bringen und die Ergebnishaushalte der kommenden Jahren nicht belasten werden. Diese Ausgaben refinanzieren sich also auf lange Sicht selbst. Deshalb brachte der Vorsitzende seine Freude über den Haushalt 2021 zum Ausdruck, auch wenn er einen Kraftakt darstelle, der so nur einmal möglich sei und der auch die Gemeindeverwaltung vor große Herausforderungen stellen wird.

Im Rahmen der Aussprache äußerten sich Georg Schumann, Josef Gabel und Karl Limbrunner positiv zum Haushaltsentwurf 2021 und signalisierten ihre Zustimmung. Alle drei führten sinngemäß aus, dass das Investitionsprogramm zwar eigentlich für Igersheim zu groß sei. Es sei aber nachhaltig angelegt und mache Igersheim fit für die Zukunft. Es gelte nun die Chance, die sich mit dem Gesundheitszentrum ergeben habe, auch beherzt zu nutzen. Gleichzeitig müsse allen klar sein, dass ein solches

Investitionsprogramm nur einmal möglich sei, und darauf geachtet werden müsse, in den kommenden Jahren wieder kürzer zu treten und den Schuldenstand nach und nach in den Jahren ab 2022 wieder zu reduzieren.

Abschließend wurde einstimmig die Zustimmung zum Haushaltsentwurf erteilt und die Verwaltung beauftragt, den Haushalt 2021 und die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2024 auf der Basis des Haushaltsentwurfes aufzustellen.

Bildung der Wahlbezirke für die Landtagswahl im März 2021

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, dass die beiden Wahlbezirke der Ortschaften Bernsfelden und Simmringen zusammengelegt werden. Das Wahllokal für diesen neuen Wahlbezirk IV (Bernsfelden/Simmringen) befindet sich im Gemeindehaus Bernsfelden, wo die Urnenwahl sowie die anschließende Auszählung und Ergebnisermittlung stattfinden. Die übrigen Wahlbezirke bleiben unverändert.

Hintergrund dieser Entscheidung ist, dass vom Kommunalamt mitgeteilt wurde, dass die Zahl der Wahlberechtigten eines Wahlbezirks nicht so gering sein darf, dass erkennbar wird, wie einzelne Wahlberechtigte gewählt haben. Deshalb darf ein selbstständiger Wahlbezirk nicht unter 100 Einwohner bzw. 50 Wahlberechtigte haben. Weil jedoch Simmringen sowohl unter 100 Einwohner (tatsächlich sind es immer etwa 60 bis 65) und auch unter 50 Wahlberechtigte liegt, sei – so das Kommunalamt – zur Wahrung des Wahlgeheimnisses eine Neubildung des Wahlbezirks Simmringen mit Bernsfelden angezeigt und geboten.

Bausachen

Ein Antrag auf Umbau eines Dachgeschosses und Erstellung eines Stellplatzes in der Beethovenstraße in Igersheim wurde mehrheitlich abgelehnt und das gemeindliche Einvernehmen versagt. Zwar sei der Ausbau von Dachgeschossen grundsätzlich zu begrüßen, da dies zur Nachverdichtung beiträgt und weiterer Wohnraum ohne zusätzliche Flächenversiegelung geschaffen wird. Andererseits seien bei diesem Baugesuch gewisse städtebauliche Mängel festzustellen, weshalb das Einvernehmen zunächst mehrheitlich versagt wurde. Die Verwaltung wird nun auf die Bauherren zugehen mit dem Ziel, eine angepasste Planung zu erreichen.

Ein Bauantrag auf Erstellung eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage im Baugebiet Kirchberg, Zum Felsenkeller, wurde nicht behandelt, weil der Bauantrag kurzfristig zurückgezogen wurde.

Kurz berichtet:

Aus nicht-öffentlicher Sitzung vom 19.11.2020 gab der Vorsitzende den Beschluss bekannt, wonach mit Dominik Keppler und Jaqueline Wendt Betreiber für den Gasthof am Möhlerplatz gefunden und vom Gemeinderat ausgewählt wurden. Darüber sei bereits in Presse und Gemeindebote berichtet worden.

Des Weiteren gab der Vorsitzende bekannt, dass im Rahmen einer nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung über einen Standort für eine Recyclinginsel des Abfallwirtschaftsbetriebes des Main-Tauber-Kreises beraten wurde. Als Ergebnis kann festgestellt werden, dass an dem geplanten Standort auf Flurstück 570/22 am Ende der Roggenbergstraße festgehalten wird.

Des Weiteren gab der Vorsitzende bekannt, dass auch über das Kriegerdenkmal am Friedhof in Igersheim im Rahmen einer nicht-öffentlichen Sitzung gesprochen wurde. Dieses soll in den nächsten Monaten saniert und hergerichtet werden.

Worte zum Abschluss des Sitzungsjahres

Für das Gesamtgremium ergriff Georg Schumann das Wort und führte aus wie folgt:

„Jetzt in dieser letzten Sitzung des Jahres möchte ich zum Schluss das Wort ergreifen und ein paar Sätze an das Gremium richten.

Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass wir solch ein Jahr erleben werden? Die Corona-Pandemie verschont kaum einen Winkel unseres Lebens. Vieles wurde herunter gefahren, manches kam ganz zum Erliegen. Hier denke ich in unserer Gemeinde vor allem an die ganzen Vereine und Gruppierungen.

Doch nicht nur Negatives haben wir erfahren, das Gesundheitszentrum konnte auf den Weg gebracht werden und für die Gastronomie am Marktplatz wurde ein Wirt gefunden. Viele andere Entscheidungen standen auf der Tagesordnung, bei manchen waren wir uns einig, bei manchen haben wir auch gerungen und gestritten.

Erfreut hat mich persönlich immer wieder, wie trotz der Einschränkungen in der Pandemie kleine Lichtpunkte durch Menschen gesetzt wurden. Hier sei beispielsweise das Nähen von Masken verbunden mit einer Dankeschön-Aktion, aber auch die ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe beim Einkaufen usw. oder jetzt ganz aktuell der Online-Adventskalender zu nennen.

Mein größter Dank gilt aber den Familien in unserer Gemeinde. Ob Kind, Vater, Mutter, Opa oder Oma, jeder hatte mit dieser Zeit, dem Home-Office, dem Home-Schooling, ja mit den Kontaktbeschränkungen, sich einfach nicht mehr zu sehen, zu kämpfen. Und ich finde, wir sind bisher verhältnismäßig gut durch die Krise gekommen. Deshalb möchte ich mich bei all unseren Bürgern hierfür ganz herzlich bedanken.

Weiterhin möchte ich auch der Verwaltung mit Ihnen Herrn Menikheim an der Spitze, dem Bauhof, dem Putzteam, den Erzieherinnen und allen Angestellten der Gemeinde ein herzliches Dankeschön für die in diesem Krisenjahr geleistete Arbeit im Namen des Gemeinderates aussprechen.

Nicht zuletzt möchte ich mich auch bei euch, liebe Gemeinderatskollegen und –kolleginnen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit hier im Gemeinderat bedanken.

So, dann bleibt mir nur noch allen hier und Ihren Familien frohe gesegnete Weihnachten und für das nächste Jahr vor allem Gesundheit, Glück und Erfolg zu wünschen.

Vielleicht nehmen wir ja den Online-Adventskalender dieses Jahr als Vorbild und öffnen jeden Tag ein Türchen zu einem anderen Menschen.

Vielen Dank!“

Bürgermeister Menikheim dankte Georg Schumann für seine Worte und pflichtete ihm bei, das in der Tat in diesem „Corona-Jahr“ uns allen viel abverlangt wurde. Deshalb, so Bürgermeister Menikheim, sei es auch ihm besonderes Anliegen, der Bürgerschaft zu danken, dass wir in Igersheim insgesamt bisher ganz ordentlich durch diese Pandemie gekommen sind. Es gab keine größeren Verstöße im nennenswerten Bereich, sondern es war im Gegenteil ein überwiegend diszipliniertes Verhalten bzgl. Ansammlungen, Kontaktbeschränkungen und Quarantäne-Verpflichtungen festzustellen. Dies sei auch gut so, denn nur so könne es gelingen, auch noch über die Wintermonate zu kommen. Bürgermeister Menikheim sprach seinen herzlichen Dank an alle aus, die in dieser Pandemie diszipliniert gewesen seien und mitgemacht haben, und verband dies mit dem Appell, weiter so gut mitzumachen, vorsichtig zu bleiben und Kontakte zu minimieren.

Der Vorsitzende bedankte sich auch bei allen Mitarbeitern der Gemeinde, denen er üblicherweise auch im Rahmen einer Weihnachtsfeier persönlich danken könne, was aber in diesem Jahr leider ebenfalls nicht möglich sei. Er wies darauf hin, dass er sich deshalb schriftlich und mit einem Präsent bei allen Mitarbeitern der Gemeinde bedankt habe, dies aber ganz bewusst auch noch öffentlich machen möchte.

Der abschließende Dank ging an die Damen und Herren Gemeinderäte und Ortsvorsteher für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr, das zwar von Corona geprägt war, aber auch wie immer vom gemeinsamen Streben nach einer guten, ja sogar der besten Lösung. Trotz aller Widrigkeiten habe man auch im Jahr 2020 wieder einmal sehr sehr viel zusammen auf den Weg gebracht, wie es auch beim in dieser Sitzung vorgestellten Entwurf des Haushalts 2021 deutlich wurde. Auch der Gemeinderat erhielt zum Dank für seine Mitarbeit und das ehrenamtliche Engagement ein Präsent in Form eines Badetuches mit dem eingestickten Logo der Gemeinde Igersheim.

Die Gemeinderatssitzung wurde anschließend nicht öffentlich fortgesetzt. Die erste Gemeinderatssitzung des Jahres 2021 findet voraussichtlich am 28.01.2021 statt.